



Konfetti!

Ein Zauberabend für politisch Verwirrte
von Ingrid Lausund

Konfetti!





Die Autorin und das Stück

Ingrid Lausund wurde 1965 in Ingolstadt geboren und studierte an der Theaterakademie Ulm Regie. 1992 gründete sie in Ravensburg gemeinsam mit Studienkollegen ein Freies Theater, mit dem sie ihre ersten Texte und Stücke produzierte. Fünf Jahre später entwickelte sie mit russischen Studenten ein Stück, das monatelang durch die Sowjetunion tourte und auf mehrere Festivals eingeladen wurde, unter anderem zu den ‚Theaterformen‘. So wurde auch Tom Stromberg auf Ingrid Lausund aufmerksam und holte sie als Hausautorin und Regisseurin an das Deutsche Schauspielhaus Hamburg. Hier wurden zum Beispiel ihre Stücke ‚Hysterikon‘ und ‚Bandscheibenvorfall‘ uraufgeführt. Seit 2003 inszeniert Ingrid Lausund außerdem am Schauspiel Köln.

Konfetti entstand 2003 am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Ausgangspunkt waren Improvisationen rund um die Themen Zauberei und Politik. Als Bindeglied beider Themen wurde die Ablenkung herausgearbeitet. Denn beim Zaubern wird nie der eigentliche Trick, sondern stets eine kunstvolle Show, die den Trick versteckt, gezeigt. Und auch in der Politik passiert das Eigentliche meist hinter verschlossenen Türen, während offizielle Verlautbarungen davon eher ablenken als Klarheit zu schaffen. Die erlernten Tricks und die improvisierten Szenen wurden nach und nach zu einem revueartigen Theaterstück zusammengefügt, in dem die Figuren die Vornamen der Uraufführungs-Schauspieler tragen. Ingrid Lausund fordert im Vorwort zu **Konfetti** ausdrücklich dazu auf, „projekthaft mit dem Stück umzugehen“. Die Idee, das Geschehen in ein Fernsehstudio zu verlegen, stammt von Jo van Nelsen.



Gotthard Hauschild (Bernd, SPD), Dennis Habermehl (Jens, Bündnis 90/ Die Grünen), Heidrun Reinhardt (Anne, Die Linke), Simone Mende (Sarah, CDU), Dieter Wahlbuhl (Martin, FDP)



Wie Zauberer mit der Wahrnehmung spielen

Zauberkünstler manipulieren seit Jahrhunderten die Wahrnehmung der Zuschauer. Dabei haben sie intuitiv Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaft vorweggenommen. – Der Lichtkegel des Scheinwerfers taucht die Assistentin des Zauberers in gleißendes Licht. Die attraktive junge Frau blendet das Publikum förmlich mit ihrem engen, strahlend weißen Kleid. Der Große Tomsoni verkündet, er werde die Farbe des Stoffs gleich in Rot verwandeln.

Gebannt starren die Zuschauer auf die Assistentin, brennen deren Bild förmlich in ihre Netzhaut ein. Tomsoni klatscht in die Hände, einen Wimpernschlag lang erlischt der Scheinwerfer, um sogleich in leuchtendem Rot wieder aufzuflammen. Die Assistentin erscheint wie in Blut gebadet. — Das Publikum fühlt sich genarrt: Einen farbigen Scheinwerfer benutzen kann schließlich jeder. Der Magier ist sichtlich erheitert ob seines kleinen Scherzes. Nachsichtig richten die Zuschauer ihr Augenmerk wieder auf die hübsche junge Frau, als Tomsoni plötzlich in die Hände klatscht, das Licht erneut erlischt und die Bühne in einem Feuerwerk aus Weiß explodiert. Und hoppla! Das Kleid ist wirklich rot geworden!

Dieser Trick verrät ein tiefes intuitives Wissen um die neuronalen Prozesse im Gehirn der Zuschauer: Wenn Tomsoni seine Assistentin auf die Bühne bittet, verleitet ihr hautenges Kleid den Zuschauer stillschweigend zu der Annahme, darunter könne unmöglich ein zweites Kleid versteckt sein. Das stimmt natürlich nicht. Die attraktive Frau sorgt zudem dafür, dass sich die Aufmerksamkeit des Publikums genau dahin richtet, wo Thompson sie haben will: auf ihren Körper. Je gebannt die Zuschauer sie anstarren, desto weniger bemerken sie die im Bühnenboden verborgene Vorrichtung

und desto mehr stellen sich ihre Augen auf die Helligkeit und die wahrgenommene Farbe ein.

Nach seinem kleinen ‚Scherz‘ schindet Thompson ein wenig Zeit mit belangloser Plauderei, damit im visuellen System der Zuschauer eine so genannte neuronale Adaption stattfindet. Die Nervenzellen merken nicht sofort, wenn der konstante Reiz tatsächlich aufhört, und feuern in einer Art Echo noch ganz kurz weiter. Diese Reaktion bezeichnet man als Nachentladung. Im vorliegenden Fall stellt das rot angestrahlte Kleid den adaptierenden Reiz dar, und Thompson weiß, dass die Netzhautneuronen der Zuschauer in dem Sekundenbruchteil nach dem Dämpfen des Lichts noch weiter Impulse abgeben. Das Publikum sieht also ein rotes Nachbild mit der Silhouette der Assistentin. In diesem Moment öffnet sich kurz eine Falltür im Bühnenboden, und das nur locker von Klettverschlüssen gehaltene weiße Kleid, von dem unsichtbare Fäden unter die Bühne führen, wird von ihrem Körper gerissen. Dann flammen die Scheinwerfer wieder auf. Zwei weitere Kunstgriffe unterstützen die Illusion. Zum einen ist das Licht kurz vor dem Abstreifen des Kleides so grell, dass die Zuschauer im Augenblick seines Verlöschens nicht sehen können, wie sich die Fäden bewegen und das weiße Kleid in der Unterbühne verschwindet. Zum anderen führt Thompson den Trick vor, wenn das Publikum glaubt, er sei schon vorüber. Im entscheidenden Augenblick schauen die Zuschauer daher nicht ganz so argwöhnisch und aufmerksam hin. Thompsons Trick verdeutlicht sehr schön, was Bühnenmagie ausmacht. Indem Illusionisten unsere Aufmerksamkeit manipulieren, bestimmen sie in jedem Moment, was uns bewusst ist und was nicht.



Konfetti!

Ein Zauberabend für politisch Verwirrte
von Ingrid Lausund

Premiere am 29. Oktober 2011 in Hildesheim

Aufführungsdauer ca. 2 Stunden 15 Minuten, inklusive einer Pause

Aufführungsrechte henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH

Inszenierung und Choreografie Jo van Nelsen

Zauberlehrer Matthias Wesslowski

Bühne und Kostüme Steffen Lebjedzinski

Dramaturgie Katharina Reinhard

Sarah, CDU Simone Mende

Anne, Die Linke Heidrun Reinhardt

Jens, Bündnis 90/ Die Grünen Dennis Habermehl

Bernd, SPD Gotthard Hauschild

Martin, FDP Dieter Wahlbuhl

Günther Schalck, Moderator Thomas Klees

Maskenbildnerin Jennifer Mewes/ Susanne Laffers

Stimme des Regisseurs Jo van Nelsen

Stimme der Jingles Joëlle Rose Benhamou

Regieassistenz und Abendspielleitung Verena Haase

Ausstattungsassistenz Janna Bengsch

Inspizienz Stefan Garbelmann

Soufflage Annette Köhne

Impressum

TfN · Theater für Niedersachsen, Spielzeit 2011/12

Intendant Jörg Gade

ProkuristIn Claudia Hampe, Werner Seitzer

Theaterstraße 6, 31141 Hildesheim, www.tfn-online.de

Redaktion Katharina Reinhard

Fotos Andreas Hartmann, Portraits teilweise privat, Portrait Thomas Klees:
Thomas Leidig

Textnachweise Stephen L. Macknik, Susana Martinez-Conde: Wie
Zauberer mit der Wahrnehmung spielen. In: Spektrum der Wissenschaft
(2009) H. 6. Der Text ‚Die Autorin und das Stück‘ ist ein Originalbeitrag
von Katharina Reinhard.

Gestaltung und Titel Windrich & Sörgel Werbeagentur

Layout Jolanta Bienia

Druck Gerstenberg Druck & Direktwerbung GmbH

Technische Direktion Benjamin Scheidhauer*, Arne Kuring · **Ausstattungsleitung** Steffen Lebjedzinski* · **Technische Leitung Produktion** Andrea Radisch* ·
Bühnentechnik Roland Lück*, Jenny Nobbe · **Beleuchtung** Lothar Neumann*, Dietmar Rasel, Lars Neumann · **Ton** Thomas Bohnsack-Pätsch*, Attila Baszo,
Dirk Kolbe · **Maske** Carmen Bartsch-Klute*, Jennifer Mewes, Susanne Laffers · **Requisite** Silvia Meier*, Andreas Günzel, Melani Schroeder ·
Schneidereien Annette Reineking-Plaumann*, Egon Voppichler*, Silvio Knollmann · **Werkstättenleitung** Werner Marschler* · **Tischlerei** Johannes Niepel* ·
Malsaal Jörg Felix Müller* · **Schlosserei** Joachim Stief* · **Dekoration** Danja Eggers-Husarek, Anita Quade

* Abteilungsleiter/ Abteilungsleiterin

Wir danken Detlef Simon (DESIMO) aus Hannover für die Beratung und die großzügige Leihgabe von Zaubertricks. Außerdem danken wir
Michael Dörmann aus Braunschweig, Michael Sondermeyer aus Coesfeld, Ralf Mittag (Rafaelo Noon) aus Hannover sowie den Mitgliedern des
hannoverschen ZauberSalons für die Tipps und die Unterstützung.

Partner





Jo van Nelsen



Steffen Lebjedzinski



Matthias Wesslowski



Dennis Habermehl



Gotthard Hauschild



Thomas Klees



Simone Mende



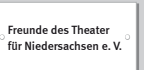
Heidrun Reinhardt



Dieter Wahlbuhl

Fotografieren sowie Ton- und Bildaufzeichnungen sind nicht gestattet und verstoßen gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wir danken unseren Sponsoren:



Hier könnte Ihr Logo stehen!